

TOP Ö2 Zukunftskonzept Neckar-Odenwald-Kliniken

Auch wir freuen uns über das wichtige Etappenziel, um die Neckar-Odenwald-Kliniken in kommunaler Trägerschaft zu halten.

Um eine Diskussion über die Hereinnahme eines strategischen Partners ein für alle Mal vom Tisch zu bekommen braucht es mehr.

Es braucht eine Abstimmung mit den Füßen für die Kliniken. **Jeder und jede Einzelne ist als Kunde, als Patientin gefragt.** Wenn wir die Neckar-Odenwald-Kliniken wie sie sind als eine Klinik an zwei Standorten in kommunaler Trägerschaft haben wollen, dann müssen wir alle sie auch nutzen.

Wir hatten es 2019 mit den höchsten Verlusten seit Bestehen der Gesellschaft zu tun.

Damit das nochmal deutlich wird: Die wirtschaftlichen Probleme sagen nichts über die Krankenhausleistung an den Standorten Mosbach und Buchen aus. Wie wir alle wissen gewährleisten Ärzteschaft, Pflege und Service jederzeit eine gute Behandlung der Patienten in behaglicher, familiärer Atmosphäre.

Das Jahr 2019 schließt mit Rekordverlusten ab. Die Wirtschaftsprüfer haben uns Aufsichtsräten ihre Einschätzungen mitgeteilt. Wir wissen nun recht genau wo Hausaufgaben zu machen sind und ich glaube wir können zu Recht erwarten, dass das Team Hehn- Löffler diese Hausaufgaben auch angeht

Insbesondere zu einer Hausaufgabe, die sich als die Wesentlichste herausgestellt hat, werde ich einen Antrag auf Berichterstattung im Aufsichtsrat nach Art 90 AktG stellen. Wir bleiben dran, die „To-dos“ sind identifiziert, nun sind sie, ohne Wenn und Aber umgehend zu bearbeiten.

Gesehen haben wir in diesem und im letzten Jahr, wie wichtig die enge Verzahnung zwischen Aufsichtsrat, Kreistag und Ausschüssen ist, daher unser Appell diese enge Verzahnung auch zu leben.

Für uns Grüne hat es sich deutlich gezeigt, dass n u r durch eine dauernde zeitnahe Information aller zuständigen Gremien, Aufsichtsrat, Ausschuss und Kreistag und durch eine intensive Beratung in all diesen Gremien, Entscheidungen getroffen werden können, die die Mitglieder des Kreistags guten Gewissens nachvollziehen und mittragen können. In dieser Art können wir jetzt und in Zukunft weiterarbeiten.

Wir Grüne legen Wert auf breitere Informationsstreuung und alle Möglichkeiten demokratischer Meinungsbildung und Beteiligung. Auch die Bevölkerung muss über ihre gewählten Vertreterinnen und Vertreter mitentscheiden können, was sie von den Kliniken erwarten, was sie sich wünschen, was sie brauchen, damit sie im Krankheitsfall den Weg nach Buchen und Mosbach einschlagen und sich dort behandeln lassen.

Da der Fortbestand der Neckar-Odenwald-Kliniken am Defizitausgleich des Landkreises hängt, müssen selbstverständlich die kreiseigenen Gremien viel stärker beteiligt sein, als wenn wir nicht im Krisenmodus wären. „Alleinige Sache der Gesellschaft“ gibt es unter diesen Umständen nicht.

Und ja, wir können es weiterhin in kommunaler Trägerschaft schaffen, dazu bedarf es **zweierlei:**

1. Die **umgehende Erledigung der Hausaufgaben durch die Geschäftsführenden** und damit die Stärkung des Vertrauens in die Geschäftsleitung und das Aufsichtsgremium Aufsichtsrat und
2. durch unsere Inanspruchnahme der Krankenhausleistungen unserer aller **Abstimmung mit den Füßen für unsere Neckar-Odenwald-Kliniken.**

Bleiben Sie gesund!

Kreistag Ö2 27.07.2020 Simone Heitz für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen